

Der „Limesfall“ (Mitte des 3. Jahrhunderts)

Übersicht/Zusammenfassung

Mit dem Limesfall ist die Aufgabe weiter Teile des Limes gemeint, die in einem engen Zusammenhang mit politischen, ökonomischen und klimatischen Krisen stehen. Der Limesfall ist nicht wie einst angenommen die Folge großangelegter Germanenstürme, sondern Folge vieler Faktoren die als Reichskrise des 3. Jahrhunderts zusammengefasst werden.

Dazu gehörten u.a. Abspaltungen von Provinzen durch die Niederlage Valerians bei Edessa und der damit zusammenhängenden Schwächung der römischen Zentralgewalt. Verschärft wurde diese Krise durch die Entstehung des gallischen Sonderreichs unter der Führung von Marcus Cassianus Latinius Postumus, einem ernannten Gegenkaiser. Innenpolitische Konflikte wurden zudem von Plünderungszügen der Germanen, allen voran der Alemannen, flankiert. Zu der politischen Instabilität und den externen Bedrohungen kamen noch ökologische Gründe hinzu. So sorgten klimatische Veränderungen für Krankheiten und Ernteaufschläge, die wiederum die Wirtschaft und das Militär schwächten.

Inhaltsverzeichnis

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Inhalt

- 1.

2.

3.

4.

5.

Verlinkungen:

->

Quellen:

Internetquellen

->

->

->

Sekundärliteratur

->

-> Reuter, Marcus; Thiel, Andreas: Der Limes. Auf den Spuren der Römer, Darmstadt 2015.

Revision #3

Created 27 January 2025 15:31:54 by Marlon Zimmermann

Updated 14 February 2025 09:35:53 by Marlon Zimmermann